

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: **Entsorgung und thermische Verwertung von entwässertem Klärschlamm der Kläranlage Tübingen - Vergabe**

Bezug:

Anlagen: 0

Beschlussantrag:

Die Firma mse Mobile Schlammwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach, wird mit der thermischen Klärschlammverwertung des Klärwerks Tübingen beauftragt.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr 2016	Folgej.:
Investitionskosten:			
Bei HHStelle veranschlagt:		Wirtschaftsplan der KST €	
Aufwand jährlich		235.000,- €	475.000,- €

Ziel:

Der auf der Tübinger Kläranlage anfallende Klärschlamm soll weiterhin der thermischen Verwertung zugeführt werden.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Nach einem Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2002 wird der der Klärschlamm der Kläranlage Tübingen der thermischen Verwertung zugeführt. Zuletzt wurde die Entsorgung des Klärschlammes 2013 ausgeschrieben. Der derzeit gültige Vertrag läuft zum 01.07.2016 aus. Die optionale Verlängerung konnte nicht in Anspruch genommen werden, da der Auftragnehmer seinen Preis nicht halten kann. Die Leistung wurde deshalb neu ausgeschrieben.

2. Sachstand

Die thermische Klärschlamm Entsorgung wurde europaweit ausgeschrieben. Zum Submissionstermin am 24.05.2016 sind Angebote von zwei Bietern eingegangen. Das Ausschreibungsergebnis ist zur Wahrung des Bieterschutzes als nichtöffentliche Anlage in Vorlage 192a/2016 zusammengestellt. Die Wertung der Angebote wurde über das Jahresauftragsvolumen durchgeführt. Diese beinhaltet Positionen, die nur bei einer eventuellen Veränderung der Schlammqualität, bzw. bei einer Reparatur des Schlammsilos anfallen würden. Der Auftrag bezieht sich zunächst auf einen Dreijahresvertrag mit der Option einer Verlängerung. Der günstigste Bieter, die Firma mse Mobile Schlammmentwässerungs GmbH, bietet die Mitverbrennung in den Zementwerken der Fa. Schwenk in Allmendingen, Mergelstetten oder Karlstadt an. Sollte es hier zu Ausfällen kommen stehen der Firma sieben weitere Anlagen zur thermischen Verwertung zur Verfügung.

3. Vorschlag der Verwaltung

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ist das Angebot der Firma MSE Mobile Schlammmentwässerungs GmbH aus Karlsbad-Ittersbach unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte das annehmbarste. Die Verwaltung schlägt deshalb die Vergabe an diese Firma vor.

4. Lösungsvarianten

-keine-

5. Finanzielle Auswirkungen

Die benötigten finanziellen Mittel sind im Erfolgsplan der KST beim Bereich Stadtentwässerung unter der Position "Aufwendungen für bezogene Leistungen - Klärschlamm Entsorgung" verfügbar. Für die Schlamm Entsorgung sind derzeit 450.000 Euro pro Jahr vorgesehen. Für 2016 reichen die vorhandenen Mittel voraussichtlich aus. Ab 2017 soll der Ansatz auf 475.000 erhöht werden.